

ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES  
ABTEILUNG ISTANBUL

---

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHINSTITUT ISTANBUL

FERNSPRECHER 4 4403

ISTANBUL, DEN 1.3.34

TAKSIM, SIRA SELVI 100

TGB. NR.

Lieber Karo !

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 21.2. und die Angabe Ihrer Termine. Vielleicht gelingt es mir doch noch nach Griechenland zu kommen, obwohl ich im Augenblick nicht weiß wie. Ich möchte Ende März für ein paar Tage nach Priene und Anfang Mai Urlaub in Deutschland antreten.

Daß an der hiesigen Universität "Emigrierte" in dem jetzt üblichen Sinne angekommen sind, stimmt glücklicherweise nicht. Die Türkische Regierung legt den größten Wert darauf, daß nur solche Deutsche an der Universität wirken, die, wenn sie wollten ihren Aufenthalt ebenso gut in Deutschland nehmen könnten, d.h. solche die ohne eigenes Verschulden dem Beamten-gesetz zum Opfer gefallen sind. Den Auslandsbehörden, also auch dem Institut, gelten sie als deutsche Reichsangehörige, die den Schutz und die Förderung des Reiches beanspruchen können, solange sie entsprechend der Loyalitätserklärung, die Schwarz, der Führer der ganzen Gruppe, der Botschaft abgegeben hat, handeln. (zwischen der Kolonie und) von ihnen. Daher hat sich ~~mit~~ einigen bereits ein ganz normales Verhältnis entwickelt. Weit größere Sorgen macht es mir viel-



mehr, daß das Ministerium ganz ernsthaft mit Bossert wegen des hies.  
Lehrstuhles für Archäologie verhandelt, angeblich weil Bossert in  
Aussicht gestellt habe zu beweisen, daß die ~~die~~ Hethiter Türken  
sind.

Mit herzlichsten Grüßen Ihnen allen, Ihr

*Heber*